

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3093
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	3
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	13-31-
Frauen:	5-8
Männer:	6-9
Mädchen	1-7
Jungen	1-7
Rollensatz	14 Hefte
Preis Rollensatz	192,00€
<b>Inclusive 1 Aufführung</b>	
Jede weitere Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3093

## Roki Mein Freund mit Herz und Schraube

Nach dem gleichnamigen Buch von Andreas Hüging und Angelika Niestrath, erschienen im cbj-Verlag

Theaterbearbeitung  
von  
Wolfgang Gerlach

**13-31 Rollen für 5-8 Frauen, 6-9 Männer, 1-7 Mädchen, 1-7 Jungen**

**Zum Inhalt:**

Roki ist knuffig wie ein kleiner Bruder, aber tausendmal so schlau. Paul macht Augen, als er entdeckt, was der Erfinder Adam Batomil in seiner Werkstatt verbirgt: einen kleinen selbstlernenden Roboter! Roboterkind Roki ist blitzgescheit und lernt in null Komma nix sprechen, laufen, aufräumen – sogar lachen und rülpfen! Roki muss unbedingt geheim bleiben und darf Adams Werkstatt nicht verlassen. Aber da Rokis Roboterhirn immer Hunger auf Neues hat, wird dem neugierigen Knirps schon bald langweilig. Als Roki ausbüxt, um die Welt zu erkunden, setzt Paul alles daran, seinen Roboterfreund wieder einzufangen. Das geht nicht so ohne weiteres...

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

## Bühnenbilder

- auf dem Weg nach Hause / am U-Bahnhof: im Zuschauerraum
- im Späti (= Berliner Kiosk) und in Adams Werkstatt
- Die übrigen Örtlichkeiten lassen sich durch Hintergrund-Projektionen verdeutlichen, können aber auch durch ein Minimum an Requisiten angedeutet werden, die bei offenem Vorhang und minimaler Beleuchtung für das Publikum miterlebbar ausgetauscht werden (z. B. durch Schilder wie „Zookasse“, „Affenhaus“ oder „zu den Pinguinen“).

## Rokis Kostüm

Dass Rokis Augen blinken oder dass er ein Display auf dem Bauch hat, ist kein Muss, solange man ihm den Roboter glaubt. Die Display-Angaben kann er auch sprechen.

## 1. Akt

### **I,1 Schon wieder Stromausfall**

*(Paul geht nachdenklich durch den Zuschauerraum Richtung dunkler Bühne.)*

**Paul:** *(zu sich selbst)* Schon wieder Stromausfall! Links und rechts die Fenster der Nachbarhäuser sind hell erleuchtet. Nur mein Zuhause, die Nummer 70, ist mal wieder komplett dunkel. Und das schon zum sechsten Mal in sieben Tagen! Nicht mal die schicke Leuchtreklame über der Tür unseres kleinen Kiosks im Erdgeschoss brennt. Dabei ist Mama Valerie so stolz auf die bunten Buchstaben am Späti! Späti... Wer ist eigentlich auf den Namen gekommen...? Klar, ein Späti heißt eben Späti, weil man dort noch Milch und Schokolade kaufen kann, wenn alle anderen Läden längst geschlossen haben. Aber ohne Licht geht das natürlich nicht.

*(Er betritt die Bühne, auf der im selben Moment das Licht angeht.)*

### **I,2 Ein geheimnisvoller Mieter**

*(Paul legt seinen Schulrucksack im Späti ab. Zwischen Regalen voller Kartoffelchips und Klopapier stehen Zeitungsständer und Getränkeboxen auf engstem Raum. Man kann sich kaum dort bewegen. Valerie betritt ebenfalls den Laden.)*

**Paul:** *(schnuppernd)* Kaffee, Lakritz und selbstgebackener Zitronenkuchen...

**Valerie:** Hallo Großer.

**Paul:** Hast du nicht wegen der ständigen Stromausfälle heute Morgen beim Frühstück noch den Sicherungskasten kontrolliert?

**Valerie:** Stimmt... Gerade als du deine Brote in den Toaster schieben wolltest, ging ja plötzlich gar nichts mehr. Der Toaster blieb kalt, die Frühstückseier haben...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Paul:** ...ihren Tanz im Kochtopf unterbrochen, und heißen Kakao hat es auch keinen gegeben.

*(Paul seufzt sehnsüchtig, dann schnappt er sich ein großes Stück Zitronenkuchen aus der Vitrine.)*

Ich wette, das hat etwas mit Adam zu tun.

**Valerie:** Bloß weil Herr Batomil unser neuer Nachbar ist?

**Paul:** Ich finde ihn äußerst interessant. Adam ist nämlich Wissenschaftler, und im Lager da...

*(Er zeigt ins Off.)*

...hinter dem Kiosk hat er eine richtige Werkstatt eingerichtet. Ich würde zu gerne wissen, was für geheime Experimente Adam dort durchführt. Doch bis jetzt habe ich es noch kein einziges Mal geschafft, auch nur einen klitzekleinen Blick hineinzuworfen. Die Tür bleibt immer fest verschlossen.

**Valerie:** Der Wissenschaftler hat sogar ein Schild angebracht: „Vorsicht Experimente! Zutritt strengstens verboten!“ Wenn ich doch bloß noch den Platz im Lager nutzen könnte... Jetzt muss ich alle Vorräte hier in meinen kleinen Kiosk quetschen. *(lachend)* Aber seit Herr Batomil die Miete für das Lager zahlt, gibt es so einige Geldsorgen weniger... Also, Adam ist ganz bestimmt nicht schuld an den Stromausfällen. Die Leitungen in diesem alten Mietshaus sind einfach schlapp wie weich gekochte Makkaroni: eine Lampe zu viel, und zack...! ist alles zappenduster.

**Paul:** *(prustend)* Weich gekochte Makkaroni? Trotzdem, irgendein Geheimnis hat Adam in der Werkstatt versteckt... etwas, das Tag und Nacht bewacht werden muss. Er schläft ja sogar dort!

**Valerie:** Ja und?

**Paul:** In einem Raum ohne Fenster? Das ist doch verdächtig!

*(Paul will gerade energisch von seinem Kuchen abbeißen, da... **PENG!**... geht mit einem **kleinen Knall** schon wieder das Licht aus. Herzhaft graben sich Pauls Schneidezähne in seinen Daumen.)*

Aua, mein Daumen, jetzt reicht es mir aber!

*(Genervt stolpert er durch den Laden ins Off.)*

**Valerie:** Geh bloß nicht allein an den Sicherungskasten! Das ist gefährlich!

### **I,3 Ein Kater mit Ufo**

**Paul:** *(im Treppenhaus)* Das ist ja stockdunkel hier im Treppenhaus... Irgendwo links

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

muss der Sicherungskasten sein, und dahinter, am Ende des Flurs, liegt die Werkstatt des Wissenschaftlers.

*(Mit lautem Scheppern stolpert er in ein abgestelltes Fahrrad.)*

Aua! Fahrräder im Flur sind verboten...!

*(Eine Tür öffnet sich.)*

Bestimmt will Adam auch zum Sicherungskasten... Wonach riecht das hier...? Klebstoff... verschmortes Plastik... und Salamipizza? Eine merkwürdige Mischung. Wenn ich nur etwas sehen könnte!

*(Valerie erscheint im Flur. In der Hand trägt sie einen Teller mit brennenden Kerzen. Flackerndes Licht verbreitet sich im Treppenhaus, und an den Wänden tanzen große Schatten. Schnell macht Paul ein paar Schritte auf Adams Werkstatt zu. Doch der Erfinder erscheint prompt in der Tür und verdeckt ihm die Sicht.)*

**Adam:** Hallo, Valerie... hi, Paul...

*(Er schiebt sich verlegen die Brille hoch. Hastig geht er an Paul vorbei und steckt seinen Kopf mit den wuscheligen dunklen Haaren zwischen die Sicherungen.)*

**Paul:** *(leise zu seiner Mutter)* Guck mal, Adam hat sein Brillengestell da über der Nase mit einem Stück Klebeband zusammengeflickt.

**Adam:** Sorry, Valerie... Der Stromausfall ist wohl meine Schuld.

**Paul:** Siehst du?

*(Doch Valerie hat ihm schon den Rücken zgedreht und leuchtet Adam mit den Kerzen. Pauls Blick wandert zu Adams Tür. Sie steht einen Spalt weit offen. Ohne länger zu zögern, schleicht Paul auf die Werkstatt zu. Ein seltsames Surren kommt aus dem dunklen Raum und huscht direkt über dem Boden an der Tür vorbei. Blitzschnell ist es wieder verschwunden.)*

Was war das?

*(Paul wirft einen kurzen Blick zu Adam und Valerie und holt tief Luft. Er drückt die Tür zur Werkstatt ein Stück weiter auf und lugt hinein.)*

Da drinnen riecht es noch viel stärker nach Plastik und Pizza. Hoffentlich muss ich nicht niesen!

**Roki:** *(aus dem Off)* Krrrr! Gugugu trrrk uten tatatak! Hicks!

**Paul:** *(erschreckt)* Was war das denn?

**Roki:** Piiijub! *(Ein hoher Piepton unterbricht kurz das Gestotter.)* Brrrf! Bibibittetette... rururuff rufzufzenenen Sie-i-i-i-!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Paul:** Merkwürdig!

*(So weit es geht, reckt er den Kopf in die Werkstatt.)*

Wer ist da? Ich verstehe nur Bahnhof!

**Roki:** Aha! Ba-ha-hahnhof... piiijub!

*(Summend startet eine Neonröhre und taucht den Raum in grelles Licht. Paul ist geblendet. Plötzlich huscht ein großer gelber Kater auf einem Staubsauger-Roboter vorbei.)*

**Paul:** Huch! Das war doch Pendler, der Kater. Mal wohnt er hier und mal dort in der Nachbarschaft... je nachdem, wo es ihm gerade am besten gefällt. Nun ist er offenbar zu Adam in die Werkstatt gezogen. Und er pendelt nicht mehr zu Fuß, sondern auf einem Ufo, einem unbekanntem Fahrobjekt! Das ist seltsam genug. Aber dass der Kater jetzt auch noch sprechen kann...? Ausgeschlossen. Die merkwürdige Stotterstimme muss jemand anderem gehören. Nur wem?

*(Adam kommt vom Sicherungskasten zurück. Ohne ein Wort eilt er an Paul vorbei in seine Werkstatt und zieht die Tür hinter sich zu.)*

**Valerie:** Was hat er denn?

**Paul:** Ist doch klar. Er hat etwas zu verbergen.

## **I,4 Pauls zweite Chance**

*(Als Paul am nächsten Nachmittage in den Kiosk stürmt...)*

**Paul:** Hi, Mama! Stell dir vor, in der Schule haben wir... Hallo? Was macht ihr denn da?

*(...stehen Valerie und Adam dicht nebeneinander hinter dem Kassentresen und beugen sich über die Kaffeemaschine. Eigentlich sind nur ihre Hinterteile richtig zu sehen.)*

Sucht ihr den Sicherungskasten? *(kichernd)* Der hängt aber im Flur.

**Valerie:** Schön wär's, Großer. Diesmal ist leider die Kaffeemaschine kaputt. Adam schaut gerade, ob er sie reparieren kann.

**Adam:** *(mit der Nase in der Maschine)* Ich geb mein Bestes. Aber in dem Ding steckt ja mehr Technik als in einer Mondrakete.

**Paul:** Mondrakete? *(lachend)* Ich will auch mal gucken!

**Valerie:** Erst die Hausaufgaben, Paul.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Paul:** Lalala-laaaangweilig! Mach ich später.

*(Paul versucht, über den Tresen zu schauen. Doch seine Mutter drückt ihm bloß ein Stück Zitronenkuchen in die Hand und weist mit dem Finger.)*

**Valerie:** Ab nach oben.

**Paul:** Manno!

*(Widerwillig bummelt Paul Richtung Off und singt dabei laut vor sich hin.)*

Lalala-laaangweilig, lalala-laaangweilig, lalalaa...

**Roki:** *(aus dem Off)* Pijub?... pijub!

*(Paul stockt.)*

Da ist doch wieder dieses merkwürdige Geräusch!

*(Mit großen Augen starrt er ins Off.)*

Das ist meine zweite große Chance, das Geheimnis um Adams Werkstatt zu lüften. Der Wissenschaftler hat wieder einmal vergessen, die Tür zu schließen... Er ist anscheinend ganz schön schusselig!

*(Auf Zehenspitzen schleicht Paul ins Off.)*

## **I,5 Die Werkstatt**

*(Auch in Adams Werkstatt gibt es eine Kaffeemaschine, allerdings eine uralte. Sie steht auf einem Regalbrett, das außerdem noch eine Menge Bücher und zwei Kakteen beherbergt. Die übrigen Bretter sind mit Computerbildschirmen vollgestellt. Ein Gewirr von verschiedenfarbigen Kabeln quillt dahinter hervor. Sie kringeln sie sich in großen Schleifen bis auf den Fußboden hinunter. Dort verteilen sie sich auf die vielen Computer, die überall in der Werkstatt herumstehen. Paul bleibt in der Mitte des Raums stehen und schaut sich um. Es gibt eine lange Arbeitsplatte mit noch mehr Computern. Daneben döst eine vertrocknete Topfpflanze. Alle paar Sekunden rascheln ihre gelben Blätter im Wind eines Ventilators. An der anderen Wand stapeln sich Unmengen leerer Pizzakartons auf dem Fußboden.)*

**Paul:** Daher kommt also der Salamigeruch! Dieser Adam hat ja einen ganz schönen Pizzafimmel.

*(Dann entdeckt er eine flache runde Scheibe unter dem Regal.)*

Ah, Pendlers Ufo!

*(Er nimmt das Ding genauer unter die Lupe.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(lesend)* HOOVER-ROBOT 1200. Ein Staubsaug-Roboter! Doch das alles ist noch keine Erklärung für Adams Heimlichtuerei... oder? Und woher kamen die seltsamen Geräusche?

*(Paul sieht sich weiter um. Eine Ecke der Werkstatt ist durch eine Stellwand aus Stoff und Metall verdeckt.)*

Ob dahinter ein geheimes Experiment verborgen ist?

*(Zögernd machte Paul einen Schritt auf die Stellwand zu, da...)*

**Pendler:** *(hinter dem Stapel Pizzakartons)* Mau!

**Paul:** Pendler! Hast du mich vielleicht erschreckt! Deshalb bist du also hier eingezogen. Du verfressener Kerl hast es auf Adams Pizzareste abgesehen... Pizza Diavolo, extra scharf... Du willst ja wohl nicht bis da oben raufklettern, oder? Diavolo ist mit Peperoni, die brennen ganz gemein im Mund!

**Roki:** *(von hinter der Stellwand)* Pijub... Aha! Dididi... hicks... avolo scharrrrrrrfafafaf... hicks.

**Paul:** Da ist sie wieder, die Stotterstimme! Nur, dass sie jetzt anscheinend einen üblen Schluckauf hat.

**Roki:** Aha... hicks. Huhu-Hunger! Pijub. Hicks.

*(Paul wird es unheimlich. Ganz langsam bewegt er sich rückwärts zur Tür. Doch kaum hat er zwei Schritte nach hinten gemacht, da setzt sich auch die Stellwand in Bewegung. Kratzend und knirschend ruckelt sie über den groben Steinboden auf Paul zu.)*

Pijub... hicks! Pijub.

**Paul:** Nichts wie weg hier!

*(Eilig stolpert er zurück Richtung Flur... und prallt mit der Nase gegen den Kittel von Adam Batomil.)*

## I,6 Adams Geheimnis

**Adam:** Damit ist mein Geheimnis jetzt wohl für die Katz.

*(Paul schaut unsicher zu ihm auf. Adam lächelt ihn an und geht auf die Stellwand zu.)*

Ich glaube, es ist Zeit, dass du jemanden kennenlernenst... Keine Angst.

*(Adam winkt ihn näher heran.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er ist sicher auch schon ganz neugierig auf dich.

*(Langsam schiebt Adam die Wand beiseite. Wieder kratzt und quietscht es... und dann schaut Paul direkt in zwei große, leuchtende Augen. Das eine ist blau, das andere grün. Sie stecken in einem eiförmigen Kopf und blinken ihn abwechselnd freundlich an. Links und rechts stehen zwei lustige runde Ohren ab. Eine Nase kann Paul nicht entdecken. Da ist nur eine Reihe winzig kleiner Löcher, wie bei einem Salzstreuer. Auch ein Hals ist nicht zu sehen. Der Kopf sitzt direkt auf einem rundlichen Körper aus weißem Kunststoff. Auf zwei wackligen Metallbeinen torkelt das Ding durch die Werkstatt auf ihn zu.)*

**Adam:** *(vor Freude in die Hände klatschend)* Deine ersten Schritte... Wir haben es geschafft!

**Paul:** Aber was... hallo?

*(Vorsichtshalber tritt er ein Stück zurück.)*

**Roki:** Piiijub... Huhuhu... hicks... Hunger! Hicks!

**Adam:** Schon wieder dieser elektronische Schluckauf. Das kommt bestimmt vom Stromausfall.

**Paul:** Elektronischer... was?

**Roki:** Piiijub... Schluck-kuck-uck... hicks... uckauf. Aha!

*(Eifrig zeigt er auf seinen Bauch. In rasender Geschwindigkeit laufen dort neonfarbene Zahlen und Buchstaben über ein großes Display.)*

Hu-hu-hunger... hicks. Akku laden!

**(Adam lacht glücklich. Schnell fischt er eins der vielen Kabel vom Boden und reicht es Paul.)**

**Adam:** Hier, gib ihm was zu essen.

**Paul:** Wie denn?

*(Roki hebt einen Arm und zeigt auf eine kleine Steckdose an seiner Seite. Es ist gar nicht so einfach, den Stecker einzustöpseln. Roki zappelt ungeduldig und dreht seinen Kopf mit den blinkenden Augen in alle Richtungen.)*

**Roki:** Huhu... hicks... Hunger!

**Adam:** *(glucksend)* Lass es dir schmecken! Aber sei nicht so gierig, sonst fliegt die Sicherung wieder raus.

**Paul:** Was... Wer ist das?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Adam:** *(stolz)* Das ist ein Minibot, der erste selbstlernende Roboter der Welt! Gestern konnte er nur „Papa“ sagen.

**Paul:** Papa?

**Adam:** Na, ja, ich habe ihn schließlich erfunden. Und ich war der erste Mensch, den er erblickt hat, also dachte ich mir...

**Roki:** Pa... hicks... Papa.

*(Roki taumelt ungeschickt in der Werkstatt herum. Alle paar Sekunden eckt er krachend irgendwo an.)*

**Adam:** Er lernt laufen, siehst du? Kleine Kinder brauchen dafür Monate. Der Minibot schafft das in wenigen Stunden.

## **I,7 Pendler verhaut sich**

*(Roki stolpert auf den Stapel Kartons mit den Pizzaresten zu. Paul wirft einen Blick hinter den Stapel.)*

**Paul:** Schau mal! Da sitzt Pendler und sieht gar nicht so begeistert aus... Er guckt, als gehörten die Kartons mit den Pizzaresten ihm ganz alleine! Und auf seiner Nase klebt ein angetrockneter Mozzarellafaden.

*(Pendler pupst ausgiebig.)*

Uäh, das stinkt!

**Adam:** Ich glaube, dass ist seine Art, gegen den ungebetenen Mitesser zu protestieren. *(zu Pendler)* Sag mal, Pendler, muss das sein? Guck nicht so herausfordernd!

*(Der Wissenschaftler hält sich die Nase zu.)*

Du weißt ganz genau, dass wir kein Fenster zum Lüften haben.

*(Roki streckt seinen Arm nach den Pizzakartons aus. Da fährt der Kater auf seinem Staubsauger dahinter hervor. Der Sauger steuert automatisch zwischen [imaginären] Krümeln hin und her, dann auf Roki zu.)*

**Paul:** Vorsicht!

*(Der Kater reißt Roki von den Füßen. Mit großen Augen schaut Paul zu Adam. Doch der notiert sich ganz gelassen etwas auf einem Klemmbrett.)*

**Adam:** *(leise zu sich selbst)* Jetzt bist du an der Reihe, Minibot.

*(Der Roboter klappert ein paar Mal mit seinen leuchtenden Augen, dann steht er auch schon wieder auf den Beinen. Der Staubsauger mit dem Kater obendrauf nimmt*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*inzwischen Kurs auf **Adams** Schlafecke und verschwindet unter dem Bett. Dann surrt er zum zweiten Mal auf **Roki** zu. Doch der weicht dem Angriff geschickt aus. Der automatische **Staubsauger** rast unbeirrt weiter auf den Pizzaschachtelturm zu und schießt in die Pizzakartons. **Adam** und **Paul** schauen ihm noch überrascht hinterher, da lässt sie ein unerwartetes **Geräusch** sie herumfahren.)*

**Roki:** Hehehehe! Hicks... hehe!

*(Auf wackeligen Beinen steht der **kleine Roboter** da. Irgendetwas lässt ihn regelrecht erbeben.)*

Hehehehehe... hicks!

## **I,8 Das Roboterkind**

**Adam:** Was ist das? Ist dein Schluckauf schlimmer geworden?

**Roki:** Hehehe... hicks... hehehe!

**Adam:** Defekt... Er muss zu viel Strom abbekommen haben.

*(Er geht vor **Roki** in die Knie.)*

**Paul:** Vielleicht... Ich meine, kann es sein, dass er... lacht?

**Roki:** Heheheh... hicks... aha!

**Adam:** Dass er... was hast du gesagt?

**Paul:** Dass er lacht

**Adam:** Ausgeschlossen... Das habe ich doch überhaupt nicht programmiert!

*(Forschend schaute er **Roki** ins Gesicht.)*

Ist das wahr? Du kannst lachen?

**Roki:** Bot! Hehehe.

*(Die großen elektronischen Augen blinken fröhlich, das eine blau, das andere grün.)*

Hehehehe... hicks. Piiijub.

**Paul:** Er lacht wie ein kleines Kind. Na ja, ein Roboterkind.

**Roki:** Robo... hicks... boki. Aha!... Roboki... hicks!

*(**Adam** schüttelt verwirrt den Kopf, aber **Paul** hat schon wieder eine neue Idee.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Paul:** *(aufgeregt)* Ro... und Ki... halb Roboter und halb Kind.... Roki! Wäre das nicht ein toller Name für den Minibot?

**Roki:** *(begeistert)* Rrrrooo... hicks...! ...ki! Roki. Bot!

*(Seine Augen leuchten so hell, dass die ganze Werkstatt in blau-grünem Licht wie verzaubert schimmert. Valerie tritt ein.)*

**Valerie:** Boah, ist das schön!

*(Paul und Adam zucken zusammen. Valerie entdeckt den kleinen Roboter.)*

Was ist das denn?

**Paul:** Du meinst: Wer ist das denn? Das ist Adams Roboterkind. Es heißt Roki.

**Valerie:** *(trocken)* Aha.

**Roki:** Aha... hicks. Piiijub.

*(Paul kichert. Jetzt muss auch Valerie lachen.)*

**Valerie:** Eigentlich wollte ich nur nachsehen, was das hier gerade für ein Krach war. *(auf den eingestürzten Pizzaschachtelturm deutend)* Aber die Frage hat sich wohl erledigt. Ich muss schon sagen, früher sah es hier ordentlicher aus. Aber wenigstens wissen wir jetzt, was du uns die ganze Zeit verheimlicht hast.

**Adam:** Verheimlicht? Ich... euch... was denn?

**Valerie:** Zum Beispiel dieses ulkige Ding da.

**Adam:** Gut, ich habe den Minibot in euerm Lager versteckt. Aber es gibt auch wirklich sehr wichtige Gründe dafür! Soll ich es euch erklären?

*(Paul schaut gespannt zwischen den beiden hin und her. Valerie nickt.)*

**Valerie:** Ich schließe nur schnell den Laden ab, dann bin ich ganz Ohr.

## I,9 Zwei Neugiernasen

*(Valerie stellt drei Flaschen Limonade auf den langen Arbeitstisch der Werkstatt. Sie öffnet zischend die Deckel, steckt drei wiederverwendbare Strohhalm herein und setzt sich erwartungsvoll auf Adams Drehstuhl.)*

**Valerie:** Schieß los! Wir wollen alles wissen!

**Adam:** Also gut... Wie ich Paul schon gesagt habe, ist der Minibot... *(sich räuspernd)* ...also Roki ist eine besondere Erfindung von mir.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Paul:** Der erste selbstlernende Roboter der Welt!

**Adam:** Genau.

*(Er nickt Paul zu und saugt schlürfend an seinem Strohhalm.)*

Mhm, lecker.

**Valerie:** Was bedeutet selbstlernend genau?

**Adam:** Ganz einfach. Alles, was Roki hört oder sieht, speichert er ab und vergisst es nie wieder. Und weil er von Natur aus neugierig ist, lernt er ständig etwas dazu.

**Valerie:** Von Natur aus neugierig? Klingt, als würdest du von Paul reden.

**Paul:** *(peinlich berührt)* Mama!

**Adam:** Stimmt genau. Roki hat mehr Ähnlichkeit mit einem Kind, als ich gedacht hätte. Dass er lachen kann, zum Beispiel... Technisch ist das eigentlich gar nicht möglich. Keine Ahnung, wie er das geschafft hat.

*(Kopfschüttelnd stürzt er den Rest seiner Limo in einem Zug hinunter. Dann rülpst er laut und wird prompt rot.)*

Oh, 'tschuldigung. Ist aber auch wirklich lecker, das Zeug.

**Paul:** Ingwer-Rhabarber. Meine Lieblingslimo.

**Adam:** Ich glaube, meine ab jetzt auch. *(seine Flasche hoch haltend)* Prost, Paul.

**Roki:** Aha! Glückgluck... Böörps.

*(Alle Köpfe drehen sich zu Roki.)*

**Adam:** *(stolz)* Seht ihr, was ich meine? Jetzt kann er schon rülpfen!

**Valerie:** Sensationell.

*(Valerie lacht so sehr, dass ihr die Tränen kommen.)*

Nur eins verstehe ich noch nicht. *(immer noch kichernd)* Warum willst du ihn unbedingt geheim halten?

**Adam:** Du hast es ja eben selbst gesagt. *(schlagartig wieder ernst)* Roki ist eine echte Weltsensation. Schon bevor er lachen konnte... und jetzt erst recht. Viele Wissenschaftler würden alles geben, um an meine Pläne zu kommen. Einer von ihnen hat sogar schon versucht, sie zu stehlen!

**Valerie:** Einer deiner Kollege wollte den Bauplan für Roki klauen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Adam:** Und ob! Dieser Ludek Neklapil... so heißt mein Kollege... war immer schon sehr ehrgeizig. Nicht ausgeschlossen, dass er noch einmal versucht, an Roki heranzukommen, besonders jetzt, wo er fertig gebaut ist.

**Paul:** Komischer Name... Ludek Nekla... Nekli... was?

**Adam:** Ne-kla-pil... Professor Ludek Neklapil. Versteht ihr jetzt, warum ich mich mit Roki bei euch versteckt habe? Hier findet ihn so schnell keiner. Das heißt, wenn du uns erlaubst, hier zu bleiben.

*(Fragend schaut er Valerie an.)*

Und wenn ihr beide mir helft, Roki geheim zu halten.

*(Roki ist inzwischen zu Paul gewandert. Seine Schritte sind schon viel sicherer geworden. Jetzt streckt er vorsichtig eine Hand aus und betastet Pauls Nase. Grün und blau blinken seine wissbegierigen Augen.)*

**Roki:** Pa... Pa... Pa... hicks...! Paul. Piiijub. Aha!

**Paul:** Er hat sich meinen Namen gemerkt! *(mit Blick zu Valerie)* Adam und Roki dürfen doch hierbleiben, oder?

**Valerie:** Habe ich denn überhaupt noch eine Wahl? Wie es aussieht, haben wir ab heute zwei Neugiernasen in der Familie.

## **I,10 Nock, nock, nock!**

*(im Kiosk: leicht schiefer Gesang aus dem Off Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne... Paul telefoniert mit seiner Mutter. Roki steht daneben und hört zu.)*

**Paul:** Stell dir vor, Mama... Unzählige Laternen ziehen hier über den Bürgersteig. Die gelben, orangen und roten Lichter schaukeln im Dunkeln auf und ab wie ein Schwarm riesiger Glühwürmchen. Jedenfalls stelle ich mir das so vor, denn echte Glühwürmchen habe ich hier in der Stadt noch nie gesehen.

**Valeries Telefonstimme:** Eigentlich sollst du ja dein Zimmer aufräumen...

**Paul:** Das muss jetzt warten... Bis vor kurzem habe ich noch überlegt: Soll ich mir auch eine Laterne basteln, oder bin ich inzwischen zu alt dafür? Schließlich gehe ich schon in die dritte Klasse. Doch seit es Roki gibt, habe ich daran keinen Gedanken mehr verschwendet. Was ist schon ein Laternenumzug gegen einen echten Roboter im Haus?

**Valeries Telefonstimme:** Dein Zimmer...

**Paul:** Warte doch mal... Nock, nock, nock.

**Valeries Telefonstimme:** Was meinst du damit?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Paul:** Eben klopfte es an der Wohnungstür. „Wer kann das sein?“ habe ich so gedacht.

**Valeries Telefonstimme:** Habe ich dir nicht gesagt, du sollst keine Unbekannten in die Wohnung lassen.

**Paul:** Aber klopfen? Das tun eigentlich nur die Nachbarn aus dem Haus. Ein Fremder würde doch klingeln... oder? Jedenfalls...

**Valeries Telefonstimme:** Paul...!

**Paul:** Das Klopfen wurde lauter. Auf Zehenspitzen bin ich in den Flur geschlichen, habe mir den Hocker herangezogen und durch den Türspion ins Treppenhaus gelinst. War aber niemand zu sehen.

**Valeries Telefonstimme:** Merkwürdig...

**Paul:** Dachte ich auch... Sollte ich die Tür aufmachen und nachschauen?

**Valeries Telefonstimme:** Paul, nein...!

**Paul:** Als ich meine Hand ausgestreckt habe, da... Da war da wieder das Klopfen. NOCK-NOCK-NOCK-NOCK! Vor Schreck bin ich vom Hocker gefallen...

**Valeries Telefonstimme:** Bist du verletzt?

**Paul:** Nein, Mama... Ich bin nur unsanft auf dem Po gelandet. Dann habe ich über meinem Kopf ein seltsames grünes Licht gesehen. Es leuchtete hell wie ein Laserstrahl. Und es kam von draußen durch den Türspion! Das war vielleicht unheimlich. Also bin ich schnell zum Telefon und habe deine Nummer gewählt. Doch dann, gerade als das erste Rufzeichen ertönte, hörte ich im Flur ein wohlbekanntes Geräusch.

**Roki:** Pijuii... hicks!... jub.

**Valeries Telefonstimme:** Roki?

**Paul:** Genau..., Roki! Ich habe das Telefon beiseite gelegt, bin zur Tür gerannt... und habe gestaunt: Direkt vor meiner Nase hing der kleine Roboter fast zwei Meter hoch in der Luft! Die Hände hatte er links und rechts gegen den Türrahmen gestemmt wie zwei Wagenheber. Anscheinend kann er seine Arme ausfahren. Klar! So hat er es auch geschafft, durch den Türspion zu leuchten!

**Roki:** Ha-ha... hicks... lo, Paul. Piiijub. Aha!

**Paul:** Moment, Roki... Ich muss Mama das noch zu Ende erzählen. Als Roki mich gesehen hat, hat er sich geschickt auf die Fußmatte herunter gelassen, ist entschlossen in die Wohnung marschiert und war gleich darauf in meinem Zimmer verschwunden. Ich habe noch gerufen... „Hallo, wo willst du denn hin?“

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Valeries Telefonstimme:** Ist alles in Ordnung, Paul?

**Paul:** Alles okay, Mama, eigentlich bloß Fehllalarm. Roki ist anscheinend ausgebüxt.

**Valeries Telefonstimme:** Na, vielleicht hilft er dir ja beim Aufräumen.

**Paul:** Hat er schon alleine erledigt. Roki hat in der kurzen Zeit tatsächlich alles tipptopp aufgeräumt... und zwar nach Farben! Im Regal liegen jetzt nur noch rote Sachen: rote Stifte, rote Socken, das Mathebuch mit dem roten Umschlag und alle roten Mensch-ärgere-dich-nicht-Figuren. Mein grüner Turnbeutel, die Unterhose mit dem Krokodil und alle anderen grünen Sachen sind im Bettkasten gelandet. Die linke Schrankhälfte ist komplett gelb sortiert, die rechte blau. Alle bunten und gemusterten Sachen hat Roki in der Spielzeugkiste verstaut.

**Roki:** Piiijub! Aha!

**Paul:** Danke fürs Aufräumen, Roki.

*(wieder leicht schiefer Gesang aus dem Off **Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...**)*

**Roki:** La-la... hicks... ternel!

*(Vor Aufregung zappelt er hin und her wie ein kleines Kind.)*

**Valeries Telefonstimme:** Aber im Ernst, bring ihn schnell zurück zu Adam. Der vermisst seinen Wunderknaben bestimmt schon.

**Paul:** Mach ich, Mama.

*(Er legt auf.)*

*(zu Roki)* Lass uns jetzt lieber zu Adam gehen, okay? Ich glaube, du brauchst bald was zu essen.

**I,11 Du bist doch geheim!**

*(Doch der kleine **Roboter** macht sich los und wackelt überraschend schnell Richtung Off davon.)*

**Paul:** Halt, warte!

*(Er rennt hinter ihm her.)*

Nicht, Roki, nicht nach draußen! Wenn dich jemand sieht... Du bist doch geheim!

*(Eine **junge Frau** in knallroter Motorradjacke und mit einem rot-weiß gestreiften Helm mit der Aufschrift **RISTORANTE SUBITO** kommt schwungvoll von draußen herein und stolpert beinahe über **Roki**. Sie hat einen dampfenden Karton in der Hand.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gina:** Mamma mia, was ist das denn? Hat der Zwerg seine Laterne verschluckt?

**Paul:** Hallo, Gina.

**Gina:** Ciao, Paolo. Hast du ein neues Spielzeug?

*(In beider Rücken schleicht sich Roki hinaus.)*

**Paul:** Das ist Roki. Adam hat ihn erfunden. Aber das ist streng geheim.

**Gina:** Na, dann sollte Adam aber besser auf seine Erfindung aufpassen. Ist er nicht da? Die Pizza wird doch kalt!

**Paul:** Ich wollte ja eigentlich Roki zurückbringen... *(sich umblickend)* Wo steckt der denn? Mensch, die Haustüre steht offen. Roki will zum Laternenumzug... Sag Adam Bescheid! Ich finde ihn, versprochen!

*(Er läuft schnell hinaus. Zuerst hört man wieder: **Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.** Dann hört man ihn aus dem Off.)*

Das ist doch unmöglich, in diesem Durcheinander so vieler Kinder einen kleinen Roboter zu finden... Jetzt ziehen die Kinder langsam auf den kleinen Park da hinten zu. Und da, ganz an der Spitze des Umzugs, strahlen zwei Lichter heller als alle anderen... das eine blau, das andere grün. Roki!

**Roki:** *(aus dem Off)* Da o-hoben leuchten die Steerrr... hicks... ne, und u-hunten leu-heuchten... hicks... wirrrr.

## I,12 Ein Notfall

*(im Zuschauerraum: Paul kommt mit Mia, die Roki fest an der Hand hält.)*

**Roki:** *(singend)* Rabim... hicks... mel, rabammel... hicks... ra... hicks... bum!

**Paul:** Sorry, aber den kannst du nicht einfach mitnehmen.

**Mia:** Er hat Schluckauf, er muss zum Doktor.

**Paul:** Quatsch, er gehört Herrn Batomil! Der wohnt bei uns, also gib ihn her.

*(Er greift nach Rokis anderer Hand.)*

**Mia:** Du tust ihm weh!

*(Dabei reißt sie so kräftig an dem Arm aus Plastik und Metall, dass es **knirscht**. Es ertönt ein **lautes Alarmsignal**. Erschrocken lassen Paul und Mia gleichzeitig los und starren auf den Roboter.)*

**Roki:** Guten Tag, ich binin... hicks... Roki. Dies ist-t-t ein Notruf. Piiiijuuuuub! Bitte bringen Sie mich nach Hause.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Dabei leuchtet das Display auf seinem Bauch auf. „Im Notfall benachrichtigen:*

Adam Batomil

Telefon 0049-30-77333362

Stargarder Straße 70 (hinten im Flur)

10437 Berlin - Germany

adam@roki-web.de“

**Paul:** Na, glaubst du mir jetzt?

*(Er zeigt auf die **neonfarbene Schrift.**)*

**Mia:** Kann noch nicht lesen.

*(Es greift wieder nach Rokis Hand. Paul tut so, als läse er Wort für Wort von dem Display ab.)*

**Paul:** *(extra langsam und deutlich)* Die Polizei ist schon unterwegs... Lauf lieber schnell zu deiner Mama!

*(Mia bekommt große Augen. Dann dreht sie sich blitzschnell um und rennt hinaus. Paul und Roki blieben alleine zurück. Einen Moment lang stehen sie einfach nur da und sehen einander neugierig an.)*

**Roki:** Piiijub. Haha... hicks... hallo Paul!

**Paul:** Hallo, Roki. Wollen wir nach Hause gehen?

**Roki:** *(zustimmend)* Nach... hicks... Hause.

**Paul:** Dann komm.

*(Er nimmt Roki ganz fest an die Hand.)*

Adam vermisst dich bestimmt schon. Er muss jetzt unbedingt etwas gegen deinen Schluckauf unternehmen. Und ich bin mal gespannt auf Adams Gesicht, wenn ich dich Ausreißer heil abliefern.

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?**

**Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Leseprobe: Verlagsverband